

Halle und Umgegend.

Halle, 6. Dezember.

Das Projekt des Erwerbs einer fiskalischen Grundstücke, die vor längerer Zeit der Dominanz unter dem Namen der Domäne Giebichenstein wieder aktuelles Interesse. Zur nächsten Dienstag steht die Erwerbung der Klausberge sowie die Domäne Giebichenstein mit Auen und Auenanlagen auf der Tagesordnung der Baukommission. Da sei noch einmal zur Orientierung der Leser das Projekt zurückgegriffen: Der Magistrat erklärte sich vor mehreren Jahren dem Fiskus gegenüber geneigt, die Giebichenstein Schmelzers-Barz, Domäne Giebichenstein, die Ziegelwerke und die Klausberge zu erwerben und bot folgende Preise: für Schmelzers-Barz 67,000 M., für die Klausberge 25,000 M., für die Domäne Giebichenstein 100,000 M., für die Ziegelwerke 162,000 M., insgesamt 354,000 M. Damit erklärte sich jedoch der Fiskus nicht einverstanden, ihm seien der gebotene Kaufpreis bei weitem zu niedrig und so stellte er beim folgende Forderungen: für Schmelzers-Barz (ohne das Binnau mit dem alten Gebäude) 150,000 M., für die Klausberge 50,000 M., für die Domäne Giebichenstein 180,000 M. und für die Ziegelwerke 275,000 M., er fordert also das um 100,000 M. mehr und 620,000 M., d. h. fast doppelt so viel als die Stadt geboten hatte. Nach langen Verhandlungen ist man nunmehr dahin gelangt, daß die Stadt für Schmelzers-Barz und zwar unter- und Oberhammer zusammen 140,000 M. geben will, sie übernimmt dabei die Verpflichtung, den Barz als Park zu erhalten. Für diese Barz erstreckt sich ein Abkommen mit dem Fiskus so wie folgt: Für die Klausberge will die Stadt 35,000 M. geben, während der Fiskus 88,000 M. verlangt. Von dem Zehnten würde an die Universität, natürlich gegen einen angemessenen Kaufpreis, auszuweichen. Weiterhin für die Errichtung einer Steinbrücke abzutreten. Auch hinsichtlich des Kaufpreises wird sich wohl eine Einigung erzielen lassen. Schmelzberger liegen die Dinge noch wegen der Erwerbung der Domäne Giebichenstein, für die der Fiskus 150,000 M. verlangt und die Stadt außerdem noch bezahlen soll, auf eigene Kosten (18,000 M.) eine Wasserleitung nach Seeben zu bauen. Daneben will der Fiskus der Stadt hinsichtlich der Verwendung der Gebäude noch allerdings nicht bindende und formale Verpflichtungen auferlegen (Errichtung der historischen Gebäude usw.). In dieser Hinsicht ist noch keine Basis gefunden, auf der ein beide Teile verbindender Vertrag geschlossen werden könnte. Und ähnlich ist das Verhältnis des Fiskus zur Stadt. Die Stadt bietet gegenüber dem 27,000 M., die der Fiskus verlangt, nur 10,000 M. und er fordert also das um 17,000 M. mehr. Demest ist hierbei noch, daß wegen des Kaufs von Schmelzers-Barz vor einiger Zeit auch eine hiesige private Baufirma der Regierung ein Gebot gemacht hat und zwar ein 5000 M. höheres Gebot, wobei sie sich bereit erklärte, die gleichen Verpflichtungen der Stadt zu übernehmen. Der Magistrat ist aber auf die Offerte nicht eingegangen.

Die Baukommission hat am Dienstag nachmittags 5 Uhr eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag der Klausberge. 2. Vergrößerung des Unterjagdplatzes für Schlachtvieh auf dem Schlachthof. 3. Kauf des Domänengebäude und des Auenanlagen in Halle-Giebichenstein. 4. Bau eines Bureau- und Werkstattegebäude für die Gas- und Wasserwerkverwaltung. 5. Revision, betreffend die technische Beschaffenheit des Braucherpumpen. 6. Erwerb eines Aufschlags bei Abgabe von Wasser- u. Materialen aus städtischen Behältern an Private. 7. Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung auf dem Schlachthof. 8. Gründung einer Anstalt für die der Polizei-Polizeibehörde. 9. Nachweisung der Leberzuckererkrankung bei Behandlung der diabetischen Patienten des Stadtkrankenhauses. 10. Bau von Arbeiterwohnungen auf dem Rittergut Seeben. 11. Umbauarbeiten vom Rittergut Seeben zur Erweiterung der Gießerei auf dem Hofhof in Ammendorf. 12. Anknüpfungsfestlegung für die Wärdie der Gartenstraße. 13. Bau einer Mittelschule Ecke der Loh- und V. Weinstraße.

Der Bürgerverein für städtische Interessen hatte gestern Abend seine Generalversammlung, in der zunächst der Jahresbericht erörtert wurde. Der Verein hat zur Zeit eine Mitgliederzahl von 442; die Kasseneinrichtungen sind bei einem Bestand von 211,35 M. günstig, was in Anbetracht der Thatfache, daß im kommenden Jahr wieder Stadtdirektorenwahlen zu erledigen sind, sehr bemerkenswert ist. Bei der gestrigen Vorstandswahl erhielten folgende 5 Herren die meisten Stimmen: Gogas, Richter, Grebler, Kreßmann, Mittelkühlerer Brinmann, Begele, Kralle, Wausch und Richter. Herr Welt der langjährige verdiente Vorsitzende, hatte in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand ersuchen abgelehnt. Dem bisherigen Vorstände wurde für seine Wühlarbeit herzlich Dank gesagt. Sodann wurde noch die Frage der vom Fiskus angebotenen Grundstücke verhandelt. Die Sache ist jetzt soweit geliefen, daß man sagen darf, der Kauf von Schmelzers-Barz sowie der Klausberge wird sicher, nachdem die

Preise wiederholt reduziert sind, im Stadtdirektorienkollegium eine Mehrheit finden. Klage wurde darüber geführt, daß unläufig bei der Generalversammlung der Universität die Polizei, unter Aufsicht einer großen Zahl Beamter, unzulässigerweise sämtliche Stokengänge zum Lokal abstellen lassen, wodurch abgeleitet habe; eine solche Maßregel gebe zu weit.

Die kommunale Vereinigung, bestehend aus dem I., II., III., IV. und VI. kommunalen Wahlbezirk, hielt gestern Abend im Hotel „Stadt Berlin“ ihre diesjährige Generalversammlung ab. In der Vorstand wurden gewählt die Herren Maurermeister A. Zeller als Vorsitzender, Hm. G. Richter als dessen Stellvertreter, Kaufm. Hoehner als Schriftführer, Kaufm. R. Willart als Kassier, Kaufm. R. Wilmann und Direktor C. Lange als Beisitzer. Der vom III. kommunalen Wahlbezirkverein gestellte Antrag: Vereinigung sämtlicher diesseitigen kommunalen Bezirke — wurde vom Vorsitzenden desselben eingeleitet. In der Besprechung hierüber erklärte die Vertreter ihr Einverständnis mit dem Antrage und beauftragten den Vorstand, einen Entwurf auszuarbeiten, der dann sämtlichen kommunalen Vereinen zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Zum Schluß besprach man die geplante Steuerreform und zwar in dem Sinne, daß man die Besteuerung nach dem gemeinen Wert ablehnt. Die Bezeichnung „gemeiner Wert“ sei unbestimmt; es lägen eine Menge geschätzlicher Erhebungen vor, die in dieser Beziehung weit auseinander gehen.

Anbau- und Düngeverhältnisse. Wie in früheren Jahren haben der Landwirtschaftskammer auch für die Frühjahrsbefestigung 1903 wieder Mittel zur Verfügung, aus denen sie kleineren Landwirten zur Aufstellung selbstmäßiger Anbauverträge Entgelt, nämlich Hafer und Gerste, und zur Aufstellung selbstmäßiger Düngungsverträge Düngemittel liefern kann. Die Anbauverträge und die Düngemittel werden hat allen durch die Vorstände der angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine auf vorgedruckten Anmeldebögen, welche bis spätestens am 15. Januar unentgeltlich von der Kammer abgegeben werden, zu gelangen und sind bis spätestens zum 31. Dezember einzureichen, damit Entgelt und Düngemittel rechtzeitig beschafft und zugestellt werden können.

Der Reichstag (Berliner Tagungen). In denen gegen die Gewalttätigkeit der Reichstagsmehrheit Stellung genommen werden soll, sind von den beiden Reichstagsparteien am nächsten Montag, und zwar nach Vorkunde, dem Kongresshaus, dem letzten Dreier und dem Burgtheater in Giebichenstein, einberufen.

Geschenke für die Mission in China. Der Kinder-gottesdienst in St. Laurentius hat für die Missionsstation in Schaffot (Schidala) jüngst eine schöne Kaufsache und der Verkaufserlös mit einigen Freunden die Abendmahlsgeschäfte gesammelt.

Boologischer Garten. Die Käfte hat eine seit Jahren nicht gewohnte Höhe erreicht und scheint noch im Zunehmen begriffen: Das Minimum-Thermometer zeigte hier am Donnerstag früh -12° C., am Freitag -16° C. und heute früh -20° C. Auch die Menge des gefallenen Schnees ist eine recht beträchtliche und gewährt seit länger Zeit endlich wieder einmal den Anblick einer wirklich tiefen Winterlandschaft. Von den gewöhnlichen hochschneeigen des Gartens aus bekommt man die herrlichsten Landschaftsbilder zu Gesicht: Hier die Stadt mit ihrem Dächermeer, daneben das Galetthal mit dem Giebichenstein, Gröblich, den Klausbergen und dem Döhlenberge oder noch weiter die Ebene mit dem abfallenden Petersberg oder endlich den Galgenberg, der ganz besonders im Winter einen geradezu alpinen Eindruck macht. In höherem Maße aber wird der Besucher des Gartens dadurch überrascht sein, daß er trotz der grimmigen Kälte und des hohen Schnees die meisten der vorhandenen Tiere im freien findet, und es wird dabei natürlich auch nicht an Vögeln fehlen, die der Winter sind, daß es nicht recht ist, die Tiere wärmeren Gegenden einer solchen Kälte auszuweichen. Diese Thiere in einer Winterzeit nicht, daß die wenigsten unserer Tiere aus dem Winter kommen, in denen sie überhaupt nichts Winterartiges sieht. Ferner aber sollten wir auch von uns selber wissen, daß nur derjenige die Wohlthat eines nur mäßig erwärmten Raumes zu schätzen weiß, welcher sich im Gegenlicht zum Stubenboden draußen an der kalten Luft bewegt hat. Schließlich muß es auch jedem einleuchten, daß der am meisten zu schätzen eines geschlossenen Winter- oder Hauptbühnenhauses den Hofen weniger zuträglich sein kann als frische Luft. Man wird auch bei aufmerksamster Beobachtung der großen Haubtiere niemals bemerken, daß sie frostsüchtig verrathen, obwohl die Fenster der Vorderwand des Hauses gar nicht einseitig, sondern nur durch Vorhänge bei zu unzureichender Lüftung und während der Nacht verschlossen werden. So laßt die Vögelchen haben, geminnliche Kälte zu Anfang der zweiten Novemberhälfte in dem städtischen Park ohne jede Spur von Heizung gut ertragen und fühlen sich auch jetzt bei der nur gelinden Wärme eines Raucherlins in ihrem Häuschen durchaus wohl.

Kanarier-Vogelzug. Während die Erde mit Schnee und Eis bedeckt ist und die Vögel, an deren Gelang wir uns den Sommer über so oft erfreuten, ihnen längst verlassen haben, glänzt man hier, beim Verleiten der Wärme des „Reichstags“ in der Holzgasse, in welcher die Vereinigung für Beobachter und Jäger oder Kanariener ihre 4. große Ausstellung abhält, geradezu in den Frühling verlegt. Hier schloß uns der Gelang von weit über hundert verschiedenfarbigen Kanariener

entgegen. Man ist erstaunt, was die vielen ausgestellten Kanarienvogelarten leisten! In den verschiedenen tiefen und mittleren Zonen und Geländehöhen kann man all die Zierchen nur bewundern. Im Hauptausstellungsraum sind die prächtigsten Sänger aufgestellt, während in einem Nebenraum Verkaufsvögel, eine halbtägige Anzahl Männchen und Weibchen, sowie Weibchen und Züchterarten in schönen Arrangements ihren Platz gefunden haben. Der Besuch der bis einschließlich Montag, den 8., während der Ausstellung ist jedermann angelegentlich zu empfehlen, zumal die gleichzeitig die beste Gelegenheit bietet, an Beobachtungsreisen sich eigene Kanarienvogel in aller Preisigkeit und noch jedesmal einheimische Vögel zu erwerben. Es erhielten die Herren Halmeyer 1 I., 3 II., Hoffmann 6 II., Wabbe 16 II., 1 III., Weidert 6 II., Dertel 6 II., Krüger 7 II., 5 III., Giebichenstein 1 I., 3 II., 2 III., Reichelt 5 II., Steemann 2 I., 3 II. Weibchen. Außerdem erhielten vorgenannte Herren noch insgesamt 13 Weibchen und 8 Preisvögel. Auf Weibchen und Züchterarten erhielten Herr Zooloff und Herr Eberhauer je einen I. Preis.

Im Konfessionarium (Hmann) ist außer der Ausstellung der Zeimarer Künstler noch eine Kollektiv-Ausstellung des Malers Otto Bidenticher-Karlruhe ausgestellt.

Statttheater. Für die nächsten Aufführungen des Theaters „Die Reife um die Erde“ gelten Schaubühnenpreise an Stelle der bis jetzt erlassenen Oberpreise. Das Abonnement hat am Sonntag-Abend (4. Dezember) 6 Uhr. Am Sonntag-Nachmittag 3 1/2 Uhr findet die 4. Vorstellung statt; zur Aufführung gelangt infolge Erkrankung des Herrn Böttcher an Stelle von Vorking's Bar und Zimmermann „Frotos's Mariba“, als Preis der die bekannte Einheitspreise von 60, 40 und 25 Pf. — Abends 7 1/2 Uhr Abonnement der Reife um die Erde. 4. Vorstellung im Sonder-Geld-Abonnement geht am Montag (7. Dezember) des Dichters Bürgers das Schauspiel „Ein Fall in die Scene“. Der übrige Bodenplan bezeichnet für Dienstag: „Die Reife um die Erde“. Mittwoch: „Repetition (Der)“; Donnerstag: „Die Reife um die Erde“; Freitag: „Repetition (Der)“; Samstag: „Die Reife um die Erde“. Die Vorstellungen des Dichters Bürgers des Dichters Bürgers das Schauspiel „Ein Fall in die Scene“. Der übrige Bodenplan bezeichnet für Dienstag: „Die Reife um die Erde“. Mittwoch: „Repetition (Der)“; Donnerstag: „Die Reife um die Erde“; Freitag: „Repetition (Der)“; Samstag: „Die Reife um die Erde“.

Neues Theater. Der Sonntag bringt am Nachmittag 4 Uhr eine Aufführung des Wienerischen Schwanen „Die Reife um die Erde“ mit bedeutend ermäßigten Preisen. Abends 7 1/2 Uhr findet eine Doppel-Vorstellung statt und zwar die Reife um die Erde und die Reife um die Erde. Die Vorstellungen des Dichters Bürgers des Dichters Bürgers das Schauspiel „Ein Fall in die Scene“. Der übrige Bodenplan bezeichnet für Dienstag: „Die Reife um die Erde“. Mittwoch: „Repetition (Der)“; Donnerstag: „Die Reife um die Erde“; Freitag: „Repetition (Der)“; Samstag: „Die Reife um die Erde“.

Walballtheater. Durchaus allenfalls beim Auftreten von Carl und Camillo Schwanen wurde nachdenken den zweiten Theatral. Die Vorwürfen hier sind originellen Künstler auf einen amüsantesten Wägenführer, eine kolossalste Sängerin, ein russisches Kanarienvogel, ein Original- und Hauptequilibristen sind von geradezu überweltender Komik. Das letzte Repertoire dieser unermüdeten Vorführer wechselt in einigen Tagen, worauf hier noch besonders aufmerksam gemacht sein mag. Eine wahre Freude für Sportschmänner und Herrschaftliche insbesondere bietet der große Wägenführer des trefflichen Schultreiers Karl Hirsch mit zwei prächtigen, edlen Pferden und Dogen, welche mit größter Eleganz und höchster Dressurbereitschaft vorführen. Sonntag, 7. d. M., findet von 11, -1 1/2 Uhr großes Frühchoppen-Freizeitsfest statt. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr sind zwei große brillante Vorstellungen des Repertoireprogramms. Das Theater ist vorzüglich beliebt.

Walballtheater. Die große Attraktion „Sch“ mit ihren wunderbaren Bühnenact. Die vier Elemente“ am Abend die Hauptinteresse in Anspruch und erzielt durch die einzig dastehende Ausstattung durchschlagenden Erfolg. Wir begleiten sie auf ihrer Wanderung durch die vier Elemente, als Erdgöttin, als Schmetterling hoch in den Lüften, als Meerfrau durch die Tiefsee und ihre in herrlichen Farben leuchtenden Meerestiere, die alle an Feuerflut, von wogenden Flammen umgeben, verchwunden. In der Nacht wird die Vorstellung am Sonntag, den 7. d. M., haben Eltern und Vorkünder ein Kind frei. Als Weihnachtsgabe erhält jeder Besucher der Nachmittags-Vorstellung auf sein Billet ein Geschenk für die Kinderwelt.

Als prächtige Weihnachtsgabe für die Jugend empfiehlt sich jedes ein gutes Buch. Wir dürfte jeden Eltern und Giebichensteinern bei dem folgenden Verzeichnis des Büchermarktes eine passende Wahl leichter werden, zumal die minderwertigen Erzeugnisse vielfach übersehen. Da wird ein Unternehmen mit Freunden begrüßt werden, das der Jugend Schriften-Erziehungsanstalt des hiesigen Lehrvereins für nächste

**Echt Orientalische Teppiche, Hand-Arbeit,**  
 unverwüstlich im Gebrauch hinsichtlich des Gewebes, unvergängliche Farben.  
 Salon-Größen und Vorleger.  
**Teppiche u. Vorleger** in Velvet, Brussel, Tournay und Axminster, nur solide Fabrikate, in allen Grössen.  
**Gardinen u. Stores** jeder Art, weiss, crème und bunt. **Portièren, Tischdecken, Bettdecken, Reisedecken.**  
 Grösste Auswahl.  
 Besonders billige Weihnachts-Preise.  
**A. Huth & Co.** Halle a. S., Gr. Steinstrasse 36/37.







# Grosse Weihnachts-Auslagen.

Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 100,  
part., I. u. II. Etage.

## Bruno Freytag

Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 100,  
part., I. u. II. Etage.

Reiche Auswahl.

### Kleiderstoffe.

Gemusterte Kleiderstoffe

Nur Neuheiten das Meter 1,—, 1,25, 1,50—8 Mk.

Einfarbige Kleiderstoffe

Grosse Farbauswahl  
das Meter 1,—, 1,25, 1,30—7,50 Mk.

Blousenstoffe, gestreift und karirt

Aparte Muster das Meter 1,00, 1,15, 1,25—4 Mk.

### Ballstoffe.

Entsüßkende Neuheiten,  
dichte und klare Gewebe.

### Seidenstoffe,

glatt u. gemustert, schwarz u. farbig.

== Weisse Seidenstoffe ==

für Brautkleider.

Grosse Auswahl. Billigst gestellte Preise.  
Blousenstoffe in Seide und Sammet.

Schwarze

### Kleiderstoffe

in allen Preislagen.

Neuheiten.

### Confection.

Paletots

Von 6—150 Mk.

Orbke Façons.

Umhänge

Von 8—140 Mk.

Kleidsame Formen.

Abendmäntel

Von 10—90 Mk.

Paletot- u. Rad-  
Façons.

Costume, Blousen,  
Unterröcke, Morgenröcke,  
Costumerröcke.

### Kinder-Garderobe.

Wirtschafts-Schürzen, Tändel-Schürzen, Ballchales, Chiffonboas, Pelz- u. Federboas.

Neuheiten:

### Teppiche, Gardinen, Stores, Portièren.

Orientalische Teppiche, Felle, Vorlagen, Tisch- u. Divandecken, Woll- u. Steppdecken.

== Leinen- und Baumwollenwaaren, Wäsche. ==

Uebersichtliche Mustersendungen nach auswärts bereitwilligst.

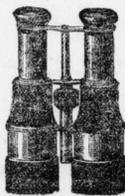
## Polikeit & Flemming,

Optische Anstalt,  
Werkstatt für Feinmechanik,  
Schmeerstrasse 22,

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken**



Brillen,  
Klemmer,  
Operngläser,  
Feldstecher,  
Barometer,  
Thermometer,  
Modelldampfmaschinen,  
Photogr. Apparate



von einfacher bis feinsten Ausführung.

## Zeche Friedrich Wilhelm

Halle a. S.

Fernsprecher  
424.

Comptoir: Königstr. 6, I.

Fernsprecher  
424.

Wir empfehlen als altbewährtes, vorzügliches Holz- und Küchenmaterial  
unsere

## la. Dampf-Presskohlensteine

hergestellt aus den Kohlen unserer eigenen Gruben bei Zscherben.

Preis **Mark 15,—** pro 1000 Stück frei Gelass.

### Westdeutsche Bodenkredit-Anstalt Köln a. Rh.

Die am 2. Januar 1903 fällig werdenden Einrückungen unserer Pfandbriefe werden vom 15. Dezember cr. ab in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold Steudner eingelöst.  
Köln, im Dezember 1902.

Der Vorstand.

**Italien Mailand** nächst dem Central-Bahnhof, moderne Einrichtung, Zimmer von 2 Mk. an. Saale-Zeitung liegt aus.  
**Park-Hôtel Bos. E. Rühlmann** aus Eisleben.

## Franz Traeger,

Teleph. 500.

Hofflieferant.

Gegr. 1878.

### Weingrosshandlung,

Rannischestr. 23 (am Alten Markt).

Beste Bezugsquelle für

**Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.**

Depôt und Allein-Verkauf der Marke

### Henkell Trocken.

Preislisten gratis und franco zu Diensten.

### Photographische Apparate

nebst allem Zubehör empfiehlt, sachmässig ausgewählt, in allen Preislagen.

als passendes Weihnachtsgeschenk

die Abteilung für Amateurphotographie von

**Fritz Möller, Photograph,**

Telephon 136. Alte Promenade 1 (Stadtbücherplatz).

### Petersburger Gummilidube,

Gummiballen, Schürzen, Tischdecken, Gosensträger, Gebliße, Zwickeln, sowie Sonstige Artikel etc. empfiehlt zu billigen Preisen

**Ed. Kertzscher, Leipzigerstr. 26,**

Bandagist und Gummivarwarengeschäft.